

Gedankensplitter

Manchmal waas mer nemmā, wie an der Kopf steht.
Doch als und zu merkt mer trotz der Krawall und den
Trübel aa nu an seltsama Klang in die Oh'n.

Des hört sich doch so schee ooh:

Kleeß, Leberworscht, Wäpfel, Bolmaßeern,
Backstaaßeern.

Manchmal, do schepperts:

Pommes, Ketchup, Scharf!

Und immer ^{öffta} kommt ich god rausläch'n, wails mich do vo
unt'rand ritelt, als wenn ich in an Aneisntrauf'n
hockt: PIZZA!

It so a Geschmack.

Do muß mer and genau nohorug, wie des klinget:

"Geh zu, mir kenn a PIZZA ess'n!"

Ich mah, denen was schmeckt - nix für ungut -
ich hob werkli nix dagegen. Obā zu dem Wort ghört
a bestimmte Haltung, wenn mers secht ... Verzeihung,
wenn mers ausspricht. Es kreiz god, Kopf a bissle
noch untn, Blick leicht noch links, en Mund spitz,
zwaas blaana Heiligenschein, un jid's Aug aan -
PIZZA!

Wenn ich doo ooh mei Großmutter denk.

Ich muß kurz beschreiben, damit ihr wißt, was ich maan:
Mittelgroß, in der schlechten Zeit hot si sich auf
an Zentnä 68 runtäglungert, an blana Schärza
mit aana großen Taschin. it trumm Schmeizdudch,
do worn immä drei-vier sanära Bombom neigwöckelt,
und weh du host goocht, du mogst kaan, wennstää
an gebin hot: „Dann frißt an Freek, du Rokäi du
lausnää!“

Daham in der Kuchin a großä Herd mit lauda Ring.
Der alt' Kaffeehofu war immä drauf gstandn, haluni
voll Sak. Und der Hofu mit die Saipotakun. Die
obän, die gochnappstu hots obud gebn, mit Solz und
Buttämilch.

Ich maan: Die Zeitn sin feili vorbei, obää -
waapß der Kueckel - immä, wenn ich PIZZA hör -
fällt mir mei Großmutter ei - und ich sehgs vor
mir, wie dumm daß gochant hää, hää ich zu dwa
amol goocht: „Großmutter, was is? Machst mir
heit and a PIZZA.“